

All'Arrabbiata

Krimi-Dinner in vier Gängen von Patricia Burkhalter

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 4 D	ca. 70 Min.
Pietro Cavalli (135)	Möchtegern-Starkoch	25-40 J.
Maria Cavalli (63)	Mamma, Hobby Köchin	60-70 J.
Bianca Cavalli (29)	Schwester, Influencerin	25-40 J.
Sarah Küttel (95)	Service-Fachangestellte	20-35 J.
Mercedes Häberli (52)	Wirtin, Restaurant nebenan	25-50 J.
Peter Kneubühler (93)	Polizeiinspektor	25-65 J.
Joe (13)	Leiche, Mann von Wirtin	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Restaurant

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*gross*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.

Bühnenbild:

Links Bar, in der Mitte Ein-/Ausgang und etwas weiter rechts davon ein Hochtisch mit zwei Hochstühlen (je nach Restaurant; idealerweise mehrere Wege zur Küche)

Inhaltsangabe:

Damit der Küchenchef des RIVAS eine längere Reise unternehmen kann, wird der renommierte Gault-Millau-Starkoch Pietro Cavalli für diese Zeit als Aushilfskoch engagiert. Dass dieser trotz zahlreicher Auszeichnungen ohne seine Mutter keinen Toast Hawaii zustande bringt, weiss allerdings niemand. Als Mamma Cavalli einen Lieferanten tot in der Küche auffindet, nimmt das Chaos seinen Lauf.

Kleider:

Sarah, zuerst in zivil, zieht sich nachher um.

Pietro, chic nach italienischem Vorbild, evtl. etwas extrovertiert (anders Outfit ab 3. Akt)

Maria, Rock, altbackene Schürze mit Speiseresten der letzten Tage, trägt Uhr rechts

Mercedes, rassig-chic und praktisch, im 3. Akt aufreizend

PolizeiinspektorIn, eher konservativ, im 2. Akt evtl. etwas „verbraucht“, z.B. Flecken

Bianca, Hohe Absätze, attraktive Kleider, sehr stark geschminkt, sehr lange Nägel oder auf Rollschuhen, oder total sportlich - einfach irgendwie verrückt

Requisiten:

1. Akt: Servicewagen, Tafel mit Menu (1. Gang), Telefon (Natel geht auch)

2. Akt: Teller mit Bruschette, gr. Küchenmesser (idealerweise mit spez. Griff Linkshänder)

3. Akt: Wettbewerb, Kopfhörer, jemand. der das Licht dimmt

4. Akt: Rosenkranz, Wallholz, Handschellen, zwei Küchenmesser, Geschenk Wettbewerb

1. Akt

1. Szene:

Maria, Pietro

(Maria und Pietro eilen hintereinander her, durch Küche verschwindend, auf der anderen Seite wieder erscheinend, Maria ist ausser sich, Pietro versucht sie zu beruhigen. Bianca erscheint von der Strasse)

Maria: *(ausser sich, wild mit den Armen fuchtelnd)* Dio, Dio, è terribile, aiuto, aiuto!

Pietro: *(ihr hinterher)* Mamma, beruhig dich doch...

Maria: Beruhige, wie selle igge migge da beruhige! Liit eifach uf Bode, porco misere! *(verschwindet in der Küche)*

Pietro: Mamma, es nützt überhaupt nüd, jetzt hysterisch z'werde! So beruhig dich doch! *(verschwindet in der Küche)*

2. Szene:

Bianca, Maria, Pietro

Bianca: *(erscheint von anderer Seite)* Du Mama, chasch mer no rasch das Rezäpt vo de vegane Omelette ufschribe, ich wett drus en Insta-Story mache.

Maria: *(kommt auf der anderen Seite wieder heraus; zu Pietro)* Hesch du gseh, dä Messer... voll im Ruggeli, isch ja furchbar, terribile!

Pietro: *(folgt ihr)* Ja, Mamma, ich ha ihn au gseh und s Mässer au, und s Bluet au.

Bianca: Was isch los?

Maria: *(zeigt zur Küche)* Oh Bianca, Mann uf Bode mit Messer, terribile, terribile. Mömmer sofort alüüte de Polizia. Muesse sofort cho, Dio, dio! *(reicht Pietro Telefon)*

Pietro: Nei, bisch verrückt!?! Wenn usehunnt, dass da im RIVA de Fleischlieferant tot i de Chuchi ufgfunde worde isch, de bin ich mini Stell da als Ushilfs-Choch sofort wieder los! Mir mönd dä us em Wääg schaffe – und zwar subito! *(schiebt Mutter vor sich hin in Küche)*

Maria: No, no, certo no! Mir chönne ned eifach mache verschwinde, Polizia findet sicher und denn isch grande Katastrophe!

Pietro: (*nervös*) Merda! Si si, du hesch Rächt, Mamma. Gib mer s Telefon! Uno uno sette... ja, isch da Polizei? Ja, losed Sie, da im Ristorante Riva in Wäggis a de Gotthardstrass hemmer e Liich tot ufgfunde, schicked Si bitte öpper verbii... wie? Min Name? Äh... Cavalli. Pietro Cavalli. Ja notürlech könned sie mech! Ja, im Dolder z Züri bis Mitti letscht März... und sitt es paar Wuche bin i bis Saisonschluss ushilfsmässig da im Riva... oh das freut mich aber... ja, s Saltimbocca vo minere Ma... ich meine vo mir, das isch unschlagbar... nei, s Rezept chan ich Ihne ned gäh, das isch schträng gheim... Wössed Sie dass esch we be de Zauberer, do chann ech mini Tricks ned eifach verrote. (*lacht*) Aber die meiste Lüüt möched de Fehler, dass s Salbeiblatt ned suber e d metti plazeret. Debi esst jo s Aug bekanntlech met! (*besinnt sich, wird energisch*) Aber bitte, schicked Sie jetzt öpper verbii, und zwar subito - mir hend da en Tote im Ristorante! Jedi Sekonde zellt! Ja... ja... was, i zwee Stund?!? Ja de... näi, mir länged nüd a, versproche. Ade. (*genervt*) Cazzo!! I zwee Stund!! Was hed dä s'Gfühl? Hütt Mittag hemmer s Restaurant voll Lüüt, mir chönd ke Tote i de Chuchi bruche!! Vieni, Mamma, vieni!!

Maria: Madonna! So schlimme Sache... und das in mia Cucina! (*ab in Küche*)

Pietro: Bianca, chumm ez üs cho helfe!

Bianca: Ahh nei, aber mini Nägel dörfed ned dreckig werde, ech ha sie erst grad gester neu lah mache. (*gehen ab*)

3. Szene:

Sarah, Pietro, Maria, Bianca

Sarah: (*Kommt herein in zivil*) Guete Morge, isch scho öpper ume? Typisch, wär ja au es Wunder gsi, wenn de Pietro und sini Mamma scho da wäred... tja, ich muess mich ja sowieso no abe go umzieh... (*geht ab*)

Pietro: (*rückwärts aus der Küche mit Wagen zusammen mit Maria, stossen überall an, entschuldigen sich bei den Gästen am Tisch, man sieht unter Tuch Arme und Beine der Leiche, evtl. steckt ein Messer, evtl. tropft Blut auf den Boden*) Mir gönd mit em am beschte zum Hinterusgang und kipped ne i See use.

Maria: No, Pietro, isch vill z'chalt jetz!

Bianca: (*beobachtet alles*) Zudem würd das voll gäge Umwältenschutz verstosse!

Pietro: Aso dä interessiert üs jetzt z'letscht! Aber mir chönd ne ja zum Biispill i Frigo tue.

Maria: Aber chasche ned magge, eifach näbe Pesche und Crevette und Chueli i Frigo tue!!!

Pietro: Ja, hesch en besseri Idee?!? I Wii-Chäller chömmer ne ja au ned tue, wie selled mer de Polizei erkläre, dass er s Fleisch dethii abglade hed??

Maria: Mir bringed i Wösche-Cucina, dete gaht jetzt niemer *(will Wagen weiterschieben)*

Pietro: *(Stoppt Wagen)* Aber wieso sett üse Fleischlieferant id Wöschchuchi gange sii?

Maria: E lueg emal, Pietro, sini Chleider sind volle Bluet und dreckig. Wösche-Cucina isch perfetto!

Pietro: *(kopfschüttelnd)* Aber Mamma...

Maria: Nix Aber. Das isch Fall vo Polizia, mir hend nur gfunde de Liiche. Was de Liiche i de Wösch-Cucina mache, isch nit üse Problema.

Pietro: *(Wechseln Seite)* Also guet, aber mir säged de Polizei nid, dass er zersch i de Chuchi gsi isch, ich ha versproche, nüd azlänge...

Maria: *(Schiebt Wagen an)* Kuchi, Wöschekuchi, isch doch alles Kuchi... Ma Pietro, attenzione! Le mani e le piedi! Pietro, e chli meh Rispetto!

Pietro: *(Ungeduldig)* Ja, Mamma, aber mir mönd pressiere, jetzt isch Zyt zum Liefere, nöd Lafere!

Maria: *(bleibt stehen)* Das seit genau de Richtige! Wer tuet i de Chuchi immer alles mache?!? Ohne mich, du wäre nit berüemte Cuoco!

Pietro: Aber ich weiss doch, Mamma, du bisch die Besch! *(lässt Wagen stehen und gibt Mamma einen dicken Schmatzer auf die Wange)*

Maria: *(Faltet die Hände zum Himmel und strahlt)* Oh, mio figlio!!

Bianca: *(war am Handy und ein wenig abseits)* Chan ech ez no rasch es Selfie mitem bluetige Messer mache? Weisch mini Follower of Insta findet dass sicher voll krass. *(dramatisch posend)* Häshtäg: Never-forget-the-fleischlieferant.

Pietro: Nei, secher ned. *(schiebt seine Schwester beiseite)* Jetzt mömmer aber schnell wiiter!

Maria: Si, si, subito! *(gehen mit Wagen ab, Bianca folgt ihnen)*

4. Szene:

Sarah, Mercedes, Bianca, Pietro, Mama

Sarah: (*umgezogen, aus Küche*) Komisch, hütt Mittag hemmer d Bude voll Lüüt, aber ke Spur vom Pietro... debii han ich ihm doch no welle säge, dass mer hütt Mittag no zwee Lakto-Veganer bi üs hend und e Gascht wo uf Paläo-Diät isch... (*setzt sich an Bar*) oh... und schlächt isch's mer hütt au scho wieder...

Mercedes: Ciao Sarah, alles guet bi euch?

Sarah: (*argwöhnisch*) Guete Morge, Mercedes. Wieso meinsch?

Mercedes: Eifach, bi grad zuefällig da dure gluffe und s Restaurant hed so verwaist gwirkt...

Sarah: Ja, usser mir schiint au no niemer da z'sii.

Mercedes: (*schnippisch*) De hoffed mer doch, dass no es paar Gäscht chömed...

Sarah: Ja, mir sind hütt Mittag usbuecht, wenn's so genau wetsch wüsse.

Mercedes: Ja denn, vill Spass und ned zsträng! (*geht ab*)

Sarah: Dumms Beerli! (*Bianca kommt hinein*) Hoi Bianca, was machsch du höt scho weder do? Ond wo esch din Brüder?

Bianca: Eigentlech hätt ich hütt es Casting für nes grosses Fotoshooting gha of de Rigi. Weisch, sie wend en Werbekampagne für die neu GONDOLbahn lanciere. Ich ha hütt morge scho mis Trekking-Outfit agleit (*zeigt auf ihre knappen Kleider und Schuhe mit Absatz*) ond be unterwegs gsi wos churzfristig abgeleid worde esch. Agäblech heig de Fotograf en Blaater am grosse Zeche. Aber wenn du mech frogsch, ich glaube sie hend eifach mis Insta-Profil gseh ond sofort gwüsst, dass alli andere Kandidatinne sowieso ned in Frag chömed.

Sarah: (*sarkastisch*) Das tönt absolut plausibel.

Bianca: (*merkt nichts*) Ja weisch, es hend halt lang ned alli, was es brucht zum en Influencerin z werde. Vieli send eifach vo sech sälber z fescht überzügt und merket nid, dass sie eigentlech gar nüt chönd.

Pietro: (*kommt mit Mamma am Arm zurück*) Da lueg Mamma, sitz doch e Momänt ab und erhol dich, ich lah der en Espresso use und tue e Schuss Grappa drii... (*führt Mama zum Hochtisch*) Ah, Sarah, bisch au scho da...

Sarah: Scho isch guet, es isch ja au scho viertelab zähni... du, was isch mit de Maria, gaht's ihre ned guet?

Pietro: Moll, das chund scho wieder... e chline Schwäche-Aafall...

Sarah: *(geht besorgt zu Mama und fächert ihr mit einer Speisekarte zu)* Was isch au passiert?

Bianca: Mer händ en toti Liech e de Wöschchuchi.

Pietro: D Mamma hed hütt Morge de Sämi, wo amig s Fleisch bringt tot i de Chuchi ufgfunde, mit eme Mässer im Rügge... chasch der vorstelle, was das für e Schock gsi isch für mini Mamma. *(umarmt Mamma)*

Sarah: *(entsetzt, lässt Karte fallen)* Was... de Sämi? Jesses...

Pietro: Ich ha de Polizei aglüüte, sie chömed, aber ersch i zwoi Stund.

Sarah: *(immer noch fassungslos)* um Himmels Wille...

Pietro: und da mir ja hütt Mittag usbuecht sind und d Chuchi zum Choche und ned als Tatort bruuched, hend Mamma und ich de Sämi i d Wöschchuchi „züglet“...

Bianca: Jo, er hed nüd degege gha. *(geht ab)*

Sarah: Was, ihr wend hütt Mittag eifach so tue als wär nüd passiert?

Pietro: Ich cha mir ke Skandal leichte, süsch verlüür ich da min Job als Ushilfs-Choch und es stellt mich kes Restaurant meh i wenn s d Rundi macht, dass sich i minere Chuchi näbscht Fisch, Rinder, Gitzi, Hühner, Säuli und Rehli au no toti Mänsche ufhaltid!

Sarah: *(zu Pietro, so dass es Maria nicht hört)* Du muesch sowieso ufpassse, ob dich no überhaupt je öpper no iistellt...

Pietro: Wieso meinsch?

Sarah: *(energisch)* Will du ohni d Hilf vo dinere Mamma ned emal e Toast Hawaii anebringsch! Es wundered mi, dass das no nie öpper gmerkt hed und du sitt Jahre ei Gourmet-Priis nach em andere iiheimsisch.

Pietro: E Frächheit, was erlaubsch du dier so öppis z'behaupte?

Sarah: Hesch eigentlich s Gefühl, ich heigi Tomate uf de Auge?!? Dis Glück isch, dass de Chef es gnueg schlimms Jahr gha hed mit Corona und ich ihn jetzt ned au no demit wott konfrontiere, dass du beschtefalls im McDonalds dörftisch go Pommes frites schniide. *(bewegen sich Richtung Maria zurück)*

Pietro: *(lauter, Richtung Maria)* Mir hend jetzt ke Zyt für so Diskussione, mir müend luege, dass mer hie alles anebechömed...

Sarah: *(sarkastisch)* Klar, „Scheff“.

Maria: *(versöhnlich)* Sarah, ned so bös sii mit mio bambino. Er isch guete figlio. *(eindringlich zu Sarah)* Schliesslich hed jede sini guete Siite und sini dunklere Siite, gell *(sich auf Sarahs Bauch hinunterbeugend)*

Sarah: *(zieht sich nervös zurück)* Soso? Wenn du meinsch...

Pietro: *(erleichtert)* Also, de hätted mir ja jetzt alles klärt und de wemmer jetzt hie alles parat mache, bald chömed die erschte Gäscht.

Sarah: Lehr wend das also wirklich durezieh...

Maria: Nur will Polizia ned chunnt subito, mir ned eifach chönne mache de Ristorante zue... Hed Cheffe kei Freud!

Sarah: Wenn das nur guet chunnt... ich mues rasch ufs WC *(geht ab)*

Maria: Arme Ragazza!!

Pietro: Wieso meinsch?

Maria: Ich scho ha gmerkt... Sarah immer mues uf Toilette, immer schlecht... ich weiss genau no, vor 32 Jahr, mir au immer schlächt gsi und ich au immer uf Toilette.... Aber zum Glück nur e paar Wuche isch so gange... denn Mamma hed grosse Buuch übercho und piccolo Pietro isch uf Wält choo und Bianca hed chlini Fratello übercho *(lächelt)*

Pietro: Du meinsch, d Sarah isch schwanger??

Maria: Si, certo, Mamma weiss wenn Ragazze chömed Bambini über...

Pietro: Das würd au erkläre, wieso bi üsne Fyrabe-Bier sitt es paar Wuche au immer no es Rivella uf de Abrächmig isch. Aber wer isch denn de Vater vo dem Chind? So vill ich weiss, hed d Sarah ke feschte Fründ?

Maria: Das isch ned so es Problema, für Bambini brucht ned feschte Fründ, länget au ned so feschte Fründ. Für Bianca und Pietro hed au glänged...

Pietro: *(genervt)* Ja, scho guet, Mamma, die Gschicht känn i in- und uswändig wie du und min Papi z Venedig am Carnevale verkleidet und mit Maske uf em Balcone... und du nacher ke Ahnig gha hesch, wer sich unter de Maske verborge hed.

Maria: So basta, wenn hütte isch hie usbuecht, andiamo! Vieni, Pietro! *(geht ab in Küche)*

Pietro: Ja, chume sofort, Mamma, mues no es Telefon mache...

Mercedes: Ciao Pietro, come vai?

Pietro: Ah, Mercedeses! Alles bene, und bi dier? Lauft dis take-away Gschäft?

Mercedes: Es chönnt besser sii... isch vilicht doch ned de richtig Entscheid gsi, hür nümme ufztue. Defür spar i Personal und cha für nöchscht Saison voll ufrüschte, de chönnd ihr de alli zämeruume!

Pietro: Das isch mir doch gliich, vilicht bin ich nöchscht Jahr in Rom, Paris oder London.

Mercedes: Da wär ich mir de no ned so sicher...

Pietro: Werum meinsch?

Mercedes: Tja, bis im Summer cha ja no vill passiere...

Pietro: (*hellhörig, nervös*) Soso? Was wetsch mit dem aadüüte?

Mercedes: Nüt, nüt. Ich säges nur, ich rede us Erfahrig. Im Winter vor zwöi Jahr hed schliesslich au niemer demit grächnet, dass mir im Frühelig mönd zue tue.

Pietro: Blablabla... Wenn dier langwiilig isch, de suech der öpper ander zum quatsche, mir sind hütt voll.

Mercedes: (*versöhnlich*) Nei, ich ha welle frage, ob ihr für hütt Fleisch bschtellt hend... ich ha äbe e Bschtellig gmacht und die isch noni cho, obwhol's scho bald elfi isch... jetzt han i welle frage, will mir ja quasi Nachbare sind, ob üchi Bschtellig scho cho isch.

Pietro: A: chum ich ned immer mitüber, wer was wenn und wie aalieferet und B: hemmer so vill ich weiss alles. Und C: lüüt doch eifach aa und frag nache. Und jetzt: schliess bitte d Türe vo usse! Mir hend ztue!

Mercedes: (*geht schmollend ab*) Redsch du eigentlich mit dine Gäscht au so?

Pietro: (*rollt die Augen*) Nei, kei Angscht, das Privileg muesch mit niemerem teile.

Sarah: (*schnippisch zu Pietro*) Da schiint meini öpper uf dich zstah!

Pietro: Was? Wie chunsch du uf dä Blödsinn?!?

Sarah: Sie isch hütt Morge scho Mal da gsi und hed offesichtlich ke Luscht gha, mit MIR z'rede... aber de het sie ja demmal meh Glück gha!

Pietro: Komisch... sie hed gfragt ob mir au Fleisch bstellt heigid, sie wartet nämli no uf ihri Lieferig.

Sarah: Ja, da cha sie warte bis sie schwarz wird!

Pietro: Meinsch, sie hed öppis mitübercho?

Sarah: Chum, wie au. Wenn ned emal ich öppis gmerkt han!

Pietro: Vilicht hed sie ja de Sämi gseh inegah aber nümme usechoo?

Sarah: Meinsch? Hoffentlich ned, stell der vor, sie hätt ihn gseh inegah und würd das e so de Polizii verzelle... *(sich ereifernd)* Oder sie hed ihn gseh inegah und wäge ihre chan er jetzt nümme usegah, also ämel sälber usegah...?

Pietro: Du meinsch... bis vorsichtig mit so Aaschuldigungge! Nur will sie e iibildeti Gans isch und neugierig dezue, macht sie das no lang ned zur Mörderi! Aber chli verdächtig isch ihres Verhalte scho. Mir mönd de Polizei uf all Fäll vo ihrne vile Bsüech bi üs verzelle...

Sarah: Vilicht hed sie sich eifach nach dinere Gsellshaft gsehnt? Oder vilicht bruucht sie es Alibi?

Pietro: Sarah, hör uf! Chum wieder obenabe! Lueg gschieder zue, dass hie alles fertig wird, inere halb Stund chömed di erschte Gäscht! *(ab mit Telefon am Ohr)*

Sarah: Ja, isch ja guet *(holt Tafel, auf welcher der 1. Gang steht und stellt diese in den Raum, damit sie alle sehen können)*

Der 1. Gang wird serviert

2. Akt

1.Szene:

Sarah, Pietro, Maria, Kneubühler, Mercedes, Bianca

(Sarah geht von Tisch zu Tisch, überprüft, ob alles i.O. ist, fragt einige Gäste an den Tischen)

Pietro: *(zu Sarah)* So, s Gröbschte isch dure. Ich ha die andere i Zimmerstund gschickt, du schaffsch es ja jetzt eläi.

Sarah: Ja isch guet, es sind grad no alli bedient. Wenn chunnt eigentlich d Polizei? Hoffentlich chömeds de ned mit Blauliecht sondern e chli unuffällig.

Pietro: Sägs ned, das hätt üs jetzt grad no gfählt. Chum isch de Scheff mal zwee Täg wäg – und scho mues d Polizei cho. Unglaublich... er wird e ke Freud ha!

Sarah: Und no weniger, wenn er erfahrt, dass d Polizii de Sämi ned det ufgfunde hed, wo er umbracht worde isch...

Pietro: De chan i immerhin no säge, dass ich sini Stammgäscht ned ha welle vor e Chopf stoosse, zumal mir usbuecht gsi sind.

Sarah: Das hätted d Lüüt ämel verstande, wenn mer wäge dem zue tah hätted. Ich hoffe, üsi Gäscht bringed denn au Verständnis uf, wenn's i de Ziitig läsed, dass ihres Mittagässe inere Chuchi zuebereitet worde isch wo churz vorher öpper umbracht worde isch... aber bis dä Fall abgeschlosse isch, bisch du ja wahrschinlich scho lang nümme da und es isch nümme dis Problem.

Pietro: Sarah, so wiit han ich doch gar ned dänkt hütt Morge...

Sarah: Typisch Männer, handle und ersch nacher danke. Ja, das känn i nume zu guet!

Maria: *(kommt aus Küche)* So, cuchina isch jetzt fertig ufgruume und Maria gaht Zimmerstund, bitzeli schlaafe...

Kneubühler: Entschuldiged Sie bitte, es hed e chli länger duuret, aber hütt schiint e beliebte Tag zum Stärbe mit Nachhilf z'sii. Kneubühler min Name. Wer sind Sie?

Pietro: Cavalli, mir hend *(schaut auf die Uhr)* vor knapp vier Stund telefoniert. Das isch mini Mamma. Mini Schwöster esch vor chorzem au no do gsi, aber sie esch ez grad es Dorf. Vom Personal isch nur no d Sarah da.

Kneubühler: Sarah wie no?

Sarah: Küttel.

Kneubühler: *(nickt, macht sich Notizen)* Möched mer s churz. Wo isch die Liich?

Maria: In äh Cucina.

Pietro: Äh aso, i de Wösch-Cucina um genau zsii...

Kneubühler: I de Wösch-Chuchi? *(ungläubig)* Sind hend also i de Wöschchuchi e toti Person ufgfunde?

Pietro: (*druckst herum*) Fascht, eigentlich i de richtig Chuchi... aber s Restaurant isch voll gsi und mir hend eifach ned guet um ihn ume chönne choche, das wär rein scho von de Hygienemassnahme her einfach ned möglich gsi. Und de...

Kneubühler: Sie wennd mir jetzt aber ned verzelle, dass Sie dä Toti da vo de Chuchi id Wöschchuchi tah hend?!?

Maria: Hemmir ja ned chönne vorbereite und choche mit toter Mann am Bode mit Messer in Rugge ond Messer hanni weder bruecht zum Broccoli schniide...

Pietro: (*vorwurfsvoll*) Mamma ech ha de Broccoli gschnette, schliesslech ben ich ja de Starkoch. (*zu Kneubühler*) Also wenn Sie sofort cho wäred und ned gschlagni vier Stund brucht hättid, de wärs allefalls scho en Option gsi, de Toti i de Chuchi z'lah. Aber Sie, mir hend s Restaurant voll gha hütt Mittag!

Kneubühler: Ich fasses ned!

Maria: (*nimmt ihn tröstend am Arm*) aber isch keine Problema, chönne mir ihn wieder bringe i Cucina, Maria weiss no ganz genau, wie er isch gläge. Und han i no Pomodori, chan i au ufmale, wo isch Bluet gsi...

Kneubühler: (*entzieht gereizt den Arm*) Ich ha doch am Telefon gseit, Sie selled nüd alänge. Bravo. Jetzt hemmer de Salat!

Maria: Ich cha au mache für Sie Caprese, wenn Sie lieber wennd?

Pietro: (*zieht Maria beiseite*) Mamma, es isch jetzt ned de Zytpunkt

Maria: ...zum öpis Ässe? Für Ässe isch immer richtige Zyt. Punkt. Basta (*will ab in Küche*)

Kneubühler: (*stellt sich vor Ausgang*) Momänt! Ich ha Sie nonig befragt! Am beschte, ich fang grad mit Ihne aa... Name?

Pietro: Maria Cavalli

Kneubühler: Ich ha ned Sii gfragt.

Pietro: Glaubed Si mir, so gahts schneller...

Kneubühler: (*zu Maria, wechselt Platz*) Wohnort?

Pietro: vorübergehend in Wäggis

Kneubühler: (*vernichtender Blick in Richtung Pietro*) Schildered Sie mir us Ihrere Sicht, wie, wenn und wo genau Sie hütt Morge de Toti ufgfunde händ.

Maria: Also, bin i ufgstande, macha Café in Cucina deheime, wüssed Sie, richtige italienische Café, denn Dusche, Toilette, Alege und...

Kneubühler: (*genervt*) Es gnüegt ab Beträtte vo dem Lokal (*erntet höhnischen Blick von Pietro*)

Maria: Also, bin i inecho, und immer ga in Cucina go luege ob isch cho früschi Fleisch oder Fisch. Muesse sofort in Frigo oder verarbeite, süsch Problema mit Scheffe will Hyäne ned guet. Und de, Maria hed Schock gha, da liit Sämi am Bode, mit Messer in Rugge, in See mit Bluet. Isch horrible gsi, horrible (*vergräbt Gesicht in den Händen*)

Pietro: (*nimmt Mamma in Arme*) Ja, isch ja guet Mamma (*zu Inspektor*) Ich glaube das länget, oder hend Sie no Frage a mini Mueter?

(*Maria schlurft zur Bar*)

Kneubühler: Vorderscht ned. Fahred mer doch grad mit Ihne wiiter... Sie sind de Sohn?

Pietro: Ja, Pietro Cavalli.

Kneubühler: Wie händ Sie vom Fund vo Ihrere Mueter mitübercho?

Pietro: Mini Mamma isch völlig verstört us de Chuchi grennt und hed Zetter und Mordio glämet. Ich bi denn sofort go luege und ha de Sämi äbefalls gseh.

Kneubühler: Sie hend also de Toti kennt?

Pietro: Flüchtig, er lieferet 2-3 mal i de Wuche Fleisch.

Kneubühler: (*zu Sarah*) Und Sie, Frau Küttel?

Sarah: (*ziemlich niedergeschlagen*) Ja...

Kneubühler: Was, ja? Wie hend Sie de hüttig Morge erläbt?

Sarah: Aha das meined si... Wo ich am Morge cho bi, bin i zersch abe i Personalruum mich go umzieh. Wo ich ufe cho bi, isch niemer ume gsi, denn isch aber d Mercedes vom Take-away näbedra verbii cho.

Kneubühler: Aha. Und was hed sie da welle?

Sarah: Das weiss ich äbe au ned. Sie isch grad wieder gange. Ich ha das scho chli komisch gfunde, vor allem will de Pietro gseit hed, sie sig spöter nomal verbii cho und gfragt heigi, ob mir Fleisch bschtellt heigid. De Lieferant sig äbe bi ihre noni cho gsi. Sie hed welle wüsse ob er bi üs scho sig...

Kneubühler: *(zu Pietro)* und, was hend Sie ihre gseit? Ich nime a, das isch gsi, nachdem Sie de Toti vo de Chuchi id Wösch-Chuchi züglet hend...

Pietro: ich ha ihre gseit, und das stimmt au, gäll Mamma, dass mir alles hend und für hütt e ke Lieferig erwartet hend.

Maria: Ja, hani gnueg Fleisch no gha in Frigo, länge no bis Ziischtig oder sogar Mittewuche.

Kneubühler: Interessant, was hed de de Lieferant da gmacht, wenn er nüd bracht hed? D Bestellige chammer ja sicher überprüefe. Und dere Dame – Mercedes – wird ich sicher au no e Bsuech abstatte.

Sarah: Isch ned nötig, das schiint sich grad von eläi z'ergäh...

Mercedes: *(erscheint mit Bianca)* Grüezi mitenand. D'Bianca hed mer grad abotte, dass sie ab sofort en „Influencerin“ für mich werd. Aber ich wett am Riva sicher ned sones Wärbetalent wägschnappe. Oh, hend ihr grad Sitzig, chum ich ungläge?

Sarah: Das Mal usnahmswiis ned. De Herr Inspektor hed nämli grad es paar Frage a dich.

Mercedes: Inspektor? Wieso denn das? Isch öppis passiert?

Bianca: Ja weisch, de Fleischlieferant hed hüt Morge ned nume s'Fleisch abgäh, sondern au de Löffel.

Kneubühler: In der Tat... hütt Morge isch da i dem Restaurant de Fleischlieferant tot ufgunde worde. Sie *(zeigt auf Bianca)* sind also Tochter vo Ihrere Muetter? De würd ich de gärn spöter mit Ihne au no es paar Wort wächsle. Aber zerscht zu Ihne: *(wendet sich zu Mercedes)* Sie sind hütt Morge schiinbar zwoimal da verbii cho, jetzt würd ich gärn de Grund für Ihri Bsüech da erfahre...

Mercedes: Oh, um Himmels Wille, das isch ja furchtbar! Hmmm... das erklärt au, werum ich hütt mini Lieferig ned übercho han. Also, ich... ich bi go frage, ob sie im Riva öpis bschtellt hend, will ich äbe no nüd übercho han.

Kneubühler: Ja, das wüssed mer scho. Und werum s'erscht mal?

Mercedes: Bim erschte Mal isch nur d Sarah da gsi.

Kneubühler: Ja, und sie hend Sie ned chönne frage?

Mercedes: *(triumphierend)* Ich ha ned welle d'Sarah frage, sie hed nämli au scho de eint oder ander Bsuech vom Sämi verheimlicht *(erntet wütenden Blick von Sarah)*

Kneubühler: Chönd Sie diesbezüglich e chli konkreter wärde?

Mercedes: Sitt ich d Sarah e mal mit em Sämi i de Chuchi verwütscht ha, bin ich mir ned sicher, ob de Sämi amig immer nur da ane cho isch zum Fleisch liefere oder aber no anderi „Gründ“ gha het.

Kneubühler: Interessant... Frau Küttel?

Sarah: *(kleinlaut)* Ja... de Sämi und ich, mir hend öppis zäme... gha...

Kneubühler: Chönnt Sie e chli konkreter wärde?

Sarah: Mömmer das hie vor allne Lüüt bespräche?

Kneubühler: Sälbstverständlich ned, entschuldigid Sie bitte... chömed Sii
(geht mit Sarah in Ecke)

Pietro: Soso, Mercedes, hesch du d Sarah und de Sämi i de Chuchi verwütscht...

Mercedes: *(immer noch triumphierend)* und wie... De Sämi isch so uf de Händplatte...

Pietro: *(unterbricht sie)* So genau wett ich das ned wüsse. Was mich vill meh interessiert isch, was du i üsere Chuchi verloore hesch!?

Mercedes: *(fühlt sich ertappt)* ähm... mis Fleisch wo ich bstellt ha isch en Ewigkeit ned cho und de han ich welle go luege, ich meine frage, ob bi üch scho glieferet worde isch.

Pietro: Die Usreed hesch scho mal bracht, überlegg der öppis bessers. Aber so langsam fallts uuf, es wird direkt verdächtig!

Mercedes: Bah, was sett ich für en Grund haa, de Sämi us em Wäg z'schaffe?!?

Kneubühler: *(unterdessen mit Sarah wieder bei den anderen)* Vilicht will Sie ihm Gäld gschuldet händ?

Mercedes: Bitte?!?

Kneubühler: D Frau Küttel hed mir grad verzellt, dass Sie sit längerem Zahligrückständ hend und dass Sie em Opfer Ihri Schulde au no mit teilwiis sehr unmoralische Angebot hend welle zruggzahle!

Mercedes: *(wütend zu Sarah)* Was fällt dier eigentlich ii, am Herr Inspektor so Märli ufztische?

Sarah: Es gitt ke Grund, werum de Sämi das alles hätti selle erfinde.

Kneubühler: Frau ähm... *(schaut Mercedes auffordernd an)*

Mercedes: Häberli. Mercedes Häberli-Garcia.

Kneubühler: Was möched Sii brueflich?

Mercedes: Ich führe da es Restaurant näbedraa aber am 16. März 2020 han i ja müesse schliesse. Will ich zwee Mönnet ha müesse zue haa, und damals noni gwüsst ha öb und wenn i wieder zue tue mues, han i beschlosse, bis Saisonschluss nur Take-away aazbiete. chum chönd d Restaurant weder uftue, chund das mit de Maske, Zertifikat, 3G, 2G... und drum hani immer no Take away! Etz hani zwar mit de Grüene es Problem wägem Abfall, defür muessi nümme Abwäsche!

Kneubühler: Und ihres Take away lauft demfall ned so guet?

Mercedes: Also, das mues ich mir ned biete lah. Herr Kneubühler, ich würd das gern mit Ihne unter vier Auge bespräche...

Kneubühler: Minetwäge... gömmer doch id Chuchi, die schiint ja da en ereignisriiche Ort z'sii *(ab mit Mercedes, diese stöckelt vor ihm her)*

2. Szene:

Bianca, Sarah, Pietro, Maria

Bianca: Sarah, isch das wahr? Du und de Sämi...

Sarah: Ja... sitt d Maria und du da sind, ha mängisch ich d Waar entgäge gno will süsch no niemer da gsi isch. Und dadebii sind mir üs nöcher cho. Aber ich glaube, er hed in Wirklichkeit nüd Ärnachts welle afaa mit mir... *(beginnt zu schluchzen)*

Pietro: Wieso meinsch denn? Das isch ja demfall ersch sitt es paar Wuche am laufe...

Sarah: Ja, aber ich gschpüür das dänk, öb's die ganz grosse Gefühl sind... für mich isch es äbe meh als nur e chli... *(weint)*

Maria: Oh, paura Sarah, vieni... *(umarmt sie tröstend)* Es gitt no andere Mamma mit schöne Söhne... lueg zum Biispiil, Pietro...

Pietro: Mamma, hör uf! Es isch jetzt ned de richtig Zytpunkt, en nüe Maa für d Sarah z'sueche und hör uf, mich ständig welle z'verkupple, und scho gar ned mit mine Arbetskollege.

Bianca: Haha, „Arbetskollege“. Dodeför müesstisch du ja au schaffe...

Maria: Aber Sarah isch doch so besondere, hübsche, fliissige und liebi Ragazza, Sarah isch perfekte Ehefrau!

Sarah: (*löst sich schluchzend von Mamma*) Aso für Sämi bin ich höchstens e nätti Morge-Abwächslig gsi...

Pietro: (*zu sich*) Offesichtlich mit Folge...

Maria: So, Maria macht jetzt für alli Bruschette à la Mamma und de gaht's alli chli besser. Mio Papa hed immer gseit, wenn du nümme weisch wiiter, denn muess eppis esse... (*geht ab in Küche*)

3. Szene:

Kneubühler, Bianca, Sarah, Mercedes, Pietro

Kneubühler: (*kommt mit Mercedes aus Küche; andere Seite*) So de bliibt nor no d Schwöster vom Koch übrig. Bianca Cavalli, oder? Wo send sie höt morge zwösche acht ond zäh gsi?

Bianca: Am achti beni em Bus gsi richtig Rigi. We sie als Detektiv secher sofort a mim Bärnstiiger-Outfit erkennt händ, han ich vor gha, d Rigi z beschtiege. Am halbi nüni hätt ich selle met de Luftseilbahn richtig Kaltbad fahre. Det hätt ich es Probe-Fotoshooting gha. Aber am viertelab achti ischs Telefon cho, dass de Fotograf ned cha cho. Aso han ich beschlosse dassi weder mol minere Ma – aso mim Brüeder chume go hälfe choche. Wössed Sie, Herr Oberpolizest, mini bodeständige Chochkünscht chömed bi mine Follower immer sehr guet aa.

Kneubühler: Also sind Sie demfall zur Tatziit em Riva gsi?

Bianca: Nei, zerscht hani no es Selfie-Shooting met em Mark-Twain-Gedänkstei gmacht det vore. Normollerwiis eignet sech so alti Manne ned zum Likes sammle. Aber ech ha ghört, dä Mark Twain sigi no riich. Vilicht gsehd er denn mis Bild und promoted mis Instaprofil. Hüttzutags esch äbe...

Kneubühler: (*unterbricht*) Sie sind also zur Tatziit ned emal 50 Meter vom Tatort entfärnt gsi? Hend Sie irgendöpper gseh usem RIVA usecho oder innegoh?

Bianca: Nei, natürlich nid. Ech be am schaffe gsi! Herr Kriminaldetektiv, wenn Sie am schaffe send, interessiert Sie jo secher au nid, was ergendwo süsch passiert. Mis Fotoshooting esch au en grossi Denkufigab. Ich ha mich bes jetzt immer nonig uf die geeignete Hashtägs chönne feschtlegge.

Kneubühler: Wenn send sie de höt morge s erste mol em RIVA uftaucht?

Bianca: Denn wo min Brüeder Ihne aglüte hed.

Kneubühler: Cha irgendöpper bezüge dass Sie die ganzi Ziit be de Statue gsi send ond nie em RIVA?

Bianca: Sie glaubt doch ned öppe dass ich öpis mit dem Mord ztue han? Gsehnd Sie die Fingernägel? Lueged Sie guet. Zwoi Stund. Zwoi Stond isch das gange, bis die e so usgsehnd. Und jetzt hend Sie s'Gfühl, Herr Securitas, ich würd die welle ufs Spiel setzte für sones Fleisch-Bubi. Was dänked Sie, würded ächt mini Followers dezue säge? (*geht genervt an die Bar*)

Kneubühler: (*resigniert*) So, nachdem ich jetzt alli es erschts Mal vernoh ha, würd ich jetzt gern de Toti gseh. Herr Cavalli, sind Sie doch so guet und begleitet Sie mich id äh... Wöschchuchi. Die Dame, uf Wiederluege! (*geht ab mit Pietro, Bianca geht separat ab*)

4. Szene:

Sarah, Mercedes, Maria

Sarah: So wie dä sich verabschiedet, tönt das ja fascht nach ere Drohig...

Mercedes: Soso, ja hesch du denn öppis z'befürchte?

Sarah: Im Gägesatz zu dier han ich mich weder verdächtig verhalte no hani es Motiv.

Mercedes: Ha, Motiv, wäge dene paar Fränkli Schulde, wäge dem bringt meh doch niemer um. Spöteschtens nöchscht Früehlig hätt ich alles wieder zruggzahle chönne. Hingäge du, mini Lieb, hesch es vill bessers Motiv: nämlich lifersucht. So wie ich ghört ha, bisch du ned de einzig Zwüschestopp uf Sämis Fleisch-Liefer-Tour gsi...

Sarah: Was wottscht mit dem säge???

Mercedes: (*Sarah nachäffend*) Was wott ich ächt mit dem säge? Schliesslich gitts no anderi hübschi Aagstellti i dene zahlriiche Restaurants z Wäggis...

Sarah: So? I dinere Bude aber offesichtlich ned. Du bisch ja nume iifersüchtig will de Sämi vo dier ussert em Gäld wo du ihm no schuldisch, überhaupt nüd hed welle. Trotz dine zahlriiche Versüech, ihn vo dine Reiz z'überzüüge...

Mercedes: Du hesch ihn offesichtlich mit dine Reiz au ned chönne a dich binde.

Maria: (*Kommt mit Bruschette aus der Küche*) Mini liebe Ragazze, ned striite, hed Maria e Chlinigkeite zum Esse, das chöne mir jetzt alle bruche. Wo sind Pietro und Herr Inspettore?

5. Szene:

Kneubühler, Pietro, Maria, Mercedes, Sarah

Kneubühler: (*erscheint mit Pietro im Schlepptau, ausser sich*) Das gränzt a Verdunkelig vo Mord! Sie hend eifach alli Spure verwüsch womer nume cha! Wieso in aller Wält hend Sie sini Chleider gwösche, d' Wunde verbunde und ihn als Choch verchleidet???

Pietro: (*stammelt*) ehrlich, Herr Kneubühler, ich ha ke Ahnig, ich ha ihn s letscht Mal gseh wo mer ne i de Wöschchuchi abglade hend und denn isch er no volle Bluet gsi...

Kneubühler: Frau Cavalli, chönd Sii mir erkläre, wieso de Toti jetzt plötzlich wie en Choch umeläu...äh... ume... äh... liit?

Maria: Hani doch ned chönne eifach soo lah, mit so vill Bluet! Hed ja gseh furchtbar us! Hani denkt, muesse wasche bevor Flecke sind troche, süsch bringsch fascht nümme suuber, Maria scho wüsse! Und han i ned eifach halb nackig chönne ligge lah, und denn Uniform vo Choch gno. Demit ned dräckig wärde, Maria hed muesse Verband mache.

Kneubühler: Wele Teil vo „nüd alange“ hend Sie eigentlich ned verstande?? Das gitts doch gar ned, ich glaub ich bi imene schlächte Film! (*zu Pietro und Maria*) imene Mafia-Film! Das wird no es Nachspiel ha, das chan ich Ihne garantiere!

Pietro: (*beschwichtigend*) Was hätted Sie denn gmacht, wenn usbuecht isch und i de Chuchi e Tote liit?

Kneubühler: Alles e so la sii la und s Restaurant zue tue – wie sich's ghört!

Pietro: (*ebenfalls wütend*) Das Restaurant isch i de letschte zwöi Jahr scho gnueg zue gsi! Im Gägesatz zu Ihne hed üses Gwärb schwierigi Ziite hinter sich! Es tuet mer leid, was mit em Sämi passiert isch, aber i de Chuchi hemmer ne wirklich ned chönne lah. Zumal Sie sich ja riichlich Zyt glah hend, zum da ane cho.

Kneubühler: Und ne uszieh und sini Chleider wäsche hend Sie au muesse damit Sie beruhigt chönd d'Gäsch bewirte... meined Sie eigentlich, das Hämlä leit no öpper a? Es isch schliesslich ned nume voll Bluet gsi sondern au no kaputt! Es wunderet mi, dass Sie ned au no grad e Blätz drüber gnäiht hend!

Pietro: (*etwas hilflos*) Ich ha doch ned chönne anäh, dass mini Mueter...
Mamma, wieso hesch das gmacht??

Maria: Scusi, scusi, hani doch ned mache extra. Ristorante usbueched, scho halbi 11i, Tote in Cucina, alles un po troppo per Maria (*beginnt zu weinen*)

Mercedes: Eifach unglaublich, alli Spure go verwüsche! Das isch ja so öppis vo verdächtig!

Kneubühler: Frau Häberli, d'Ermittlige überlöhnd Sie mir (*zu Pietro*) Herr Cavalli, de Toti lahn ich la obduziere, vilicht findet sich ja gliich no Spuure. (*Resignierend/sarkastisch*) Ich nime ah, d Tatwaffe liit schön abgwäsche i de Chuchi?

Pietro: Mamma, zeig em Herr Kneubühler doch bitte, weles Mässer s gsi isch...

Maria: (*eifrig*) Si, un momento (*verschwindet in Küche*)

Pietro: Sie müend villmals entschuldige, Herr Kneubühler, das han i wirklich ned chönne anäh, dass mini Mueter...

Kneubühler: (*unterbricht ihn*) das hilft üs jetzt au ned wiiter. Aber eis säg ich Ihne: ich finde scho use, wer s gsii isch, ich ha bis jetzt no immer alli mini Fäll glöst. (*schaut argwöhnisch in die Runde*) De Mörder oder d Mörderi muess sich warm alege!

Maria: (*kommt mit Messer und überreicht es Kneubühler feierlich*) Prego, Signore.

Kneubühler: Danke, Frau Cavalli. Das isch vorübergehend beschlagnahmt als muetmassliche Tatwaffe.

Maria: (*jammernd*) aber isch mis beschte Messer für Fleisch schniide, bitte bringed Sie schnell wieder in Cucina...

Kneubühler: Beduure, aber in nächschter Ziit mönd Sie ohni das uschoo, Frau Cavalli. Und die (*ergreift den Teller mit Bruschette*) sind au beschlagnahmt, ich ha nämli de ganz Tag no nüd gässe. Mini Dame, Herr Cavalli, uf Wiederluege (*ab*)

Pietro: Puh, dä simmer vorerscht mal los... hend ihr au Hunger? Mamma, heds no öppis i de Chuchi?

Maria: Ja, hetts no *Name 2. Vorspeise*.

Pietro: (*mit Geste Service Richtung Publikum*) Wunderbar, bringe!

Der 2. Gang wird serviert

3. Akt

1. Szene:

Pietro, Sarah, Maria, Bianca

(Pietro und Sarah räumen auf)

Pietro: Puh, isch ächt e stränge Tag gsi. Ich hätt ned dänkt, dass mer am Abig au nomal volle sind. Danke, dass du hütt durgegschaffed hesch!

Sarah: Isch scho guet. Aber morn Namittag bruch i de unbedingt mini Zimmerstund.

Pietro: So so, hesch öppis vor?

Sarah: Wie mers nimmt. Ha e Termin bim Dokter.

Pietro: Soso, was hesch denn?

Sarah: *(ausweichend)* Es isch nüd Grosses...

Pietro: So? Eher NO öppis Chlises? Sarah, mir chasch scho säge, was los isch. Mini Mueter isch felsefescht devo überzügt, dass du schwanger bisch.

Sarah: Ja, isch ja klar gsi, dass dini Mamma das gmerkt hed. Aber bitte säg de Chefin no nüd, ich wett ihre das sälber säge wenn i den sicher bi, dass alles guet isch.

Pietro: Oh... ja natürlich. Und isch de bis jetzt alles guet?

Sarah: Bis jetzt so wiit scho. Ich bi i de Wuche acht, ich chönntis also no... wägmache.

Pietro: Das isch jetzt ned din Ärnscht?

Sarah: Versetz dich doch mal i mini Situation: Eläi, ke Maa, ke Gäld, schwanger.

Pietro: Aber das isch doch no lang e käi Grund zum Abtriibe. Es gitt immer e Wäg.

Sarah: De Sämi hed au gseit, ich selli abtriibe.

Pietro: Das hed er wüerkli gseit?

Sarah: Ja, drum hemmer ja au so Striit gha. Zersch laht er mi schwanger la hocke und de wott er au no, dass ich abtriibe...

Pietro: Isch wirkli ned grad e Gentleman gsi, di Sämi. Du hesch sicher en Mordswuet uf ihn gha...

Sarah: Oh ja, er hed welle mis Baby töte... du meinsch doch aber ned öppe, ich heigi ihn wäge dem ermordet?? Debii hättsch du vill s'bessere Motiv dadezue gha!

Pietro: Werum meinsch?

Sarah: Will du ohni d'Hilf vo dinere Mamma ned emal en Omelette z stand bringsch und de Sämi usegfunde hed, dass du in Wirklichkeit gar ned chasch choche!

Pietro: Wie chunsch du de uf so öppis?

Sarah: Er hed sich gwunderet, dass dini Mamma bim Fleisch immer so genau anegluegt hed. Wenn öppis ned guet gnueg gsi isch, hed sie usgrüeft oder gwüssni Sache sogar wieder umegäh. Wenn aber du d Lieferige entgäge gno hesch, hesch du s Fleisch chum aglueget. So hed är Verdacht gschöpft. Ich ha mich de afe achte und üch i de Chuchi heimlich beobachtet. Und siehe da, em Sämi sin Verdacht hed sich als richtig erwise.

Pietro: (*gespielt überrascht*) Was? De Sämi und du hend also gwösst, dass ich ned cha choche? (*kleine Pause*) Danke, dass du das de Scheffin ned gmäldet hesch.

Sarah: Die hed das Jahr scho gnueg Ärger gha. Und da dini Ziiit da absehbar isch, muess das ja niemer wüsse, zumal dini Mueter wirklich sehr guet cha choche! Ond du muesch gar ned so tue, du hesch scho länger gwösst, dass de Sämi das Gheimniss au kännt!

Pietro: (*ertappt, kleinlaut*) Jo, das stimmt scho...

Sarah: Ich bi nämlich ned die Einzig gsi wo mitem Sämi Krach gha het letscht Woche! Per Zuefall hani hört we ihr zwoi zäme gstritte hend.

Pietro: Ja, also guet, de Sämi hed mech wölle erpresse. Er hed gseid, wenn usechunt, dass ich gar ned dä Starkoch bi, wo alli meined, denn wird ich nie meh en Stell fende. Für sis Schwiige hed er 10'000 Franke welle.

Sarah: Und, heschem das zahlt?

Pietro: Nei, nonig. Ich ha ihm welle e Deal vorschlah.

Sarah: Aber dadezue isch es ned cho, well du ihn bi de nöchschte Lieferig grad is Jensiits wiitergschickt hesch?

Pietro: Nei sicher ned! Ich würd doch nie öpper umbringe wäge chli Gäld. Nei, ich ha gar nümme mitem chönne rede... Aber bitte verzell das niemertem!

Sarah: Muesch kei Angscht ha, ich säge nüt. (*betretenes Schweigen, nach kurzer Pause*) Was send eigentlich dini Plän wenn du da im Riva fertig bisch?

Pietro: Wahrschiinlich wieder en neu Ushilfsstell för mini Mamma sueche. D Bianca cha als «In-Fuulänzerin» no kei Mieti ond Ässe zahle...

Sarah: Wieso macht dini Mamma eigentlich ned sälber es Restaurant uf?

Pietro: I dem Alter cha sie doch kes Restaurant meh uftue.

Sarah: Moll, zäme mit dier! Du chönntisch alles vo ihre lerne!

Pietro: Nei, stell der vor, de ganz Tag d Mamma um mich ume.

Sarah: Aber das hesch doch jetzt au! Wie hesch das eigentlich amig iigfädlet, dass sie immer hesch chönne mitnäh?

Pietro: So wie da... ich ha chli uf Tränedrüse drückt und verzellt, dass de Papa grad gstorbe sig und sie en Ufgab bruchi und sehr vill feini alti italienischi Rezäpt kennt. Und dass sie au gar ned vill defür verlangt...

Sarah: Und ihr sind tatsächlich mit dem immer durechoo und du bisch debii au no ganz gross usechoo.

Pietro: Das isch zwar ned planet gsi, das hed sich de nahdisnah so ergäh. Stell der vor, d Mamma wär gross usecho und hätt müesse all die Interviews gäh und Journaliste empfah. Das hätt sie doch gar ned chönne! Für das bin ich vill besser geeignet.

Sarah: Hesch das vo dim Papi?

Pietro: Was?

Sarah: (*verlegen*) Dis sälbschtbewusste Ufrätte... dini smarti Erschiinig... dis... äh... guete Usgseh?

Pietro: (*auch etwas verlegen*) Äh... weiss ned... scho möglich. Ich kenne de Papi ned.

Sarah: Oh das tuet mer leid. Isch er früeh gstorbe?

Pietro: Mini Mamma weiss sälber ned, wer mi Papi isch. Ich bi am Carnevale vo Venedig „entstande“. Will de Papi e Maske agha hed, währenddem... du weisch ja, was ich meine?! Zum Glück hed er unne ke Maske agha, süsch hätt's mich ja gar ned gäh! *(beide lachen)*

Pietro: *(wieder ernst)* Aber Sarah, werum hend iehr eigentlich ned ufpasst?

Sarah: Das hemmer eigentlich immer, ämel fascht... aber einisch amene Abig han ich länger müsse bliibe, will du alli andere scho heigschickt hesch. Und won ich de ändlich heicho bi, bin i todmüed is Bett ghiit und ha vergässe, d Pille näh.

Pietro: Du wotsch jetzt aber ned mir d Schuld gäh, dass du jetzt schwanger bisch?

Sarah: Also es bitzeli isch das Chind ja scho au vo dier.

Maria: *(Kommt aus Küche, hat letzten Satz gehört)* Was ghör ich da, isch das wahr? Bambino isch gar ned vo Sämi sondern vo Pietro? *(streckt Hände in gegen die Decke)* Oh, Dio, Dio, grazie! *(eilt freudig herum, zu einem Gast)* Maria wird Nonna! *(zu Pietro und Sarah)* mömmer sofort mache schöne Hochziit mit Fest! *(Bianca erscheint auch aus der Küche, hat Kochschürze an)*

Pietro: Mamma, nei, vergiss es, das Chind isch ned vo mir!

Maria: Aber Sarah hed doch jetzt grad gseit, dass isch Chind vo dier.

Pietro: *(ungeduldig)* Es isch aber ned vo mir!

Maria: *(kopfschüttelnd)* Ich ned verstah Männner. Mängisch seit Maa, Chind isch ned vo ihm obwohl scho vo ihm und mängisch Maa meint, es sig sis Chind und wenn erfahrt dass doch ned sis Chind, er wott aber scho dass sis Chind.

Sarah: Es isch wirklich ned vom Pietro, glaub's mer, Maria.

Maria: Schad, han i scho dänkt, Maria wird Nonna. *(aufgeregt zu Pietro)* aber ihr chönd ja glich säge, isch üches Chind, isch doch perfekt: Bambino hed Papa, Pietro hed wunderbari Frau und Sarah hed Maa – alli glücklich!

Bianca: Ja und de chli Bängel chönti de amigs dier i de Chuchi go hälfe. Ich has langsam satt, dass iehr mich immer vo minere Arbet abhaltid.

Sarah: Wenn's doch nume so eifach wär. Aber bitte bitte säged de Chefin no nüd, ich wett ihre das sälber säge. So und jetzt gang ich mich abe go umzieh und denn ändlich hei. *(ab)*

2. Szene:

Maria, Pietro, Bianca

Maria: Pietro, das isch doch grandiose Idee vo Maria! Sarah isch super Frau. De chömmer da blibe, isch schön da in Weggis mit See und Berge und vili Ristorente für Arbeit. Mir chönne doch ned ewig vo Stadt zu Stadt zieh wie Zingaro. Und du chasch mache mit Sarah no meh Bambini und glii mir hend grande famiglia! So wie Maria immer hend gwünscht.

Pietro: Aber de Pietro vilicht ned! Dä hed vilicht anderi Prioritäte...

Bianca: Jo ond ech wett eigentlech sowieso as Mettelmeer zieh. So langi, wiisi Stränd met de Skyline vo Helsinki em Hintergrund wörded perfekt e mini Instastory passe.

Maria: Si si, aber das ändere, au Pietro und Bianca wird älter... und Maria chan ned bis achzig Jahre Sorge für Pietro und Bianca und immer zwölf Stund schaffe in Cucina will isch Pietro keine richtige Cuoco!

Pietro: *(nach kleiner Zäsur)* Mamma, hesch du eigentlich gwüsst, dass de Sämi üs durchschaut hed?

Maria: *(ausweichend)* Was du meinsch?

Pietro: De Sämi hed mech letsch Woche konfrontiert. Ond d Sarah hed mer verzellt, dass de Sämi sie vor es paar Woche hätte heig, es Aug uf mich zwärfe, will er s Gfühl gah heig, ich chönni gar ned Choche.

Maria: Sarah weiss au?

Pietro: Wieso au?

Maria: Will du säge, Sämi weiss...

Pietro: Ja, d'Sarah weiss es au, aber die wird üs ned verpfiiffe, ke Angscht. Aber ich gseh da es anders Problem...

Maria: Was für Problema?

Pietro: Mamma, wenn de Inspektor usefindt, was de Sämi usegfunde hed, hend mir es Motiv!

Maria: Motiv?

Pietro: Es Motiv zum de Sämi us em Wäg ruume! Stell der vor, es chäm us, dass ich ned cha choche, das weiss doch sofort die ganz Branche und ich finde nie meh en Stell. Die halb Wält würd über üs spotte und vo was würdid mir de läbe?

Maria: *(hilflos)* Santo Cielo! Was mache jetzt? Min Papa würd jetzt...

Bianca: *(fällt ihr ins Wort)* Öppis ässe, ich weiss.

Maria: *(setzt sich auf Stuhl)* Aber mönd mir rede mit Sarah. Wenn sie das weiss...

Pietro: Mamma, sie wird nüd säge, da bin ich mir ganz sicher. Schliesslich säged mir au niemerem öppis vo ihrere Schwangerschaft. Und usserdem hätt d Sarah sälber es Motiv, sie hed nämli churz bevor de Sämi ermordet worde isch, e riise Striit gha mit ihm. Stell der vor, er hed vo ihre verlangt, ihres Chind abztriibe.

Maria: Mamma mia! De chlini unschuldige Bambino? Gscheht ihm Rächt, dass er... *(bekreuzigt sich, anschliessend zu Bianca)* Wo du dini Foto gmacht hesch, hesche du nüt gseh oder ghört vo Mörder?

Bianca: Mamma, ich ha gar ned so lang Selfies gmacht vo mir. Am halbi zähni bini zum Riva cho und ha dich oder Pietro gsuecht aber ned gfunde. De bin ich i Personalruum abe und han en Power Nap inklusive Power Yoga gmacht. Weisch zom mini Energie weder uflade noch somene stränge Selfie-Shooting.

Pietro: Was? Du bisch also zur Tatzit em Riva gsi? Hesch du irgendöpis ghört?

Bianca: Ich ha mich müesse entspanne und ha ned chönne d'Ohre offe bhalte.

Pietro: Aber wenn de Polizei erfahrt, dass du sie agloge hesch, de hesch du es grosses Problem! Das muesch du em Kneubühler unbedengt verzelle.

Bianca: Ich wett aber ned dass de Idrock entstoht, dass ech de ganzi Tag nüt mache. Ich glaub es esch besser, wenn d Lüüt s Gfühl händ, e soones Selfie Shooting gohd sehr lang...

Maria: Scho guet. Du nüt säge a Inspectore, schösch Polizia glaube du hesch Fleischlieferant abe-gemurckst. Maria jetzt heigah *(steht stöhnend auf und geht ab)*

Bianca: Ich chume au grad met.

Pietro: Ja isch guet, ich mach da no fertig und chume de au grad. *(zieht Kopfhörer an)*